

3D-Gerät: Röntgen für Kinder

Gymnasium spendet
für Klinikum

Göttingen. Die Schülervertretung des Otto-Hahn-Gymnasiums hat die Einnahmen des Weihnachtsbasars der Schule dem Projekt „Kleine Rücken brauchen Hilfe“ des Klinikums Göttingen gespendet. Dabei geht es um die Anschaffung eines strahlungsarmen 3D-Röntgengeräts für die Kinderorthopädie.

3600 Euro vom Weihnachtsbasar

Am Donnerstag, 25. Januar, übergaben die Schülervertreter Carolin Storre, Adam Bulth, Ferdinand Toltscher und Tina Wiedenmayer mit Beratungslehrer Christian Kratzn die Spende in Höhe 3600 Euro. Die Schülervertretung des Otto-Hahn-Gymnasiums hatte im vergangenen Jahr mit großer Mehrheit beschlossen, beim Weihnachtsbasar für die Spendenaktion des Klinikums zu sammeln.

Die zehnjährige Isabelle nahm stellvertretend für das Projekt den Spendenscheck entgegen. Das strahlungsarme Röntgengerät soll insbesondere kleinen Patienten wie ihr zugute kommen. Isabelle leidet an einer komplexen angeborenen Wirbelsäulenfehlbildung und muss zweimal pro Jahr operiert werden, damit ihre Wirbelsäule sich normal entwickeln kann und nicht verkrümmt. Dafür wurde dem Mädchen ein Stab in den Rücken implantiert, jedoch muss dieser durch ihr Wachstum zweimal im Jahr angepasst werden.

Doppeltes Röntgen nach jeder Operation

Vor und nach jeder Operation muss Isabelle doppelt geröntgt werden, damit die Ärzte ein dreidimensionales Bild ihrer Wirbelsäule erhalten können. Dabei nimmt der Körper eine hohe Strahlendosis auf, die gerade für Kinder gefährlich sein kann. „Kinder befinden sich im Wachstum und haben einen besonders empfindlichen Organismus. Sie sind zehnmal strahlungsempfindlicher als Erwachsene“, so die Vertreter der Kinderorthopädie.

Das neue 3D-Röntgengerät hat den Vorteil, dass die einzelnen Scans bis zu 80 Prozent weniger Strahlung benötigen, die Ganzkörper scans für Kinder weniger Zeit in Anspruch nehmen und zu besseren Ergebnissen führen. Leider herrscht in Niedersachsen „Investitionsstau“, sagt Pressesprecher Stefan Wüller, weshalb die Göttinger Kinderorthopädie auf diese Spendenaktion hofft. Von den 20000 Euro konnten bislang etwa 30 Prozent gesammelt werden. enb

Info Bilder gibt es unter gtul.de/röntgen